

*Dieser Roman ist uns gewidmet, den
Mädchen.*

*Freundinnen, die einander in
schweren Zeiten beistehen,
bei großen und kleinen Problemen,
jahrein, jahraus.*

Ihr wisst, wer ihr seid.

Ich danke euch.

*Ebenso widme ich ihn den
Menschen,
die einen so großen Teil meines*

*Lebens ausmachen:
meinem Vater Laurence, meinem
Bruder Kent,
meiner Schwester Laura, meinem
Mann Benjamin
und meinem Sohn Tucker. Ganz
gleich,
wo in der Welt wir uns gerade
befinden,
ihr seid stets in meinem Herzen.*

*Und meiner Mutter,
die mich zu so vielen Romanen
inspiriert hat,
zu diesem ganz besonders.*

*Ein alter Freund ist der beste
Spiegel.*

George Herbert
(englischer Schriftsteller, 1593-1633)

1. Kapitel

Früher nannte man sie die Mädchen aus der Firefly Lane. Das war vor langer Zeit – vor über dreißig Jahren –, doch nun, während sie dem Sturm lauschte, der draußen wütete, kam es ihr vor, als wäre es gestern gewesen.

Sie dachte an die vergangene Woche, die schlimmste ihres Lebens. Die Tage hatten ihr längst vergessene Zeiten ins Gedächtnis

gerufen, und auch wenn sie nachts träumte, war sie wieder ein Teenager – in den Jahren, als Amerika in Vietnam kämpfte und den Krieg verlor.

Sie dachte an die Abende, als sie mit ihrer besten Freundin durch die Dunkelheit radelte, die so dicht war, dass man sich unsichtbar fühlte. Der Weg spielte keine Rolle, und doch sah sie ihn noch genau vor sich: den gewundenen Streifen Asphalt, gesäumt von schmutzigen Wassergräben und von Hängen, auf denen struppiges Gras wuchs.